Von Humor

Autor(en): **Scarpi, N.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Humor

Es ist seit je in deutschen Sprachbereichen
mit dem Humor nicht allzu gut bestellt.
Nennt ihr die Namen? Es sind stets die gleichen,
die uns die Dunkelheit der Welt erhellt.

Zuerst kommt Wilhelm Busch, der grosse Meister,
bei ihm vermählt sich innig Bild und Reim,
die bösen Buben werden gute Geister
und machen jedes Haus zu einem Heim.

Dann folgen Morgensternsche Galgenlieder.
Wie funkelt da die Sprache! Welche Lust!
Den Werwolf rezitier ich hin und wieder,
doch viele andre sind mir auch bewusst.

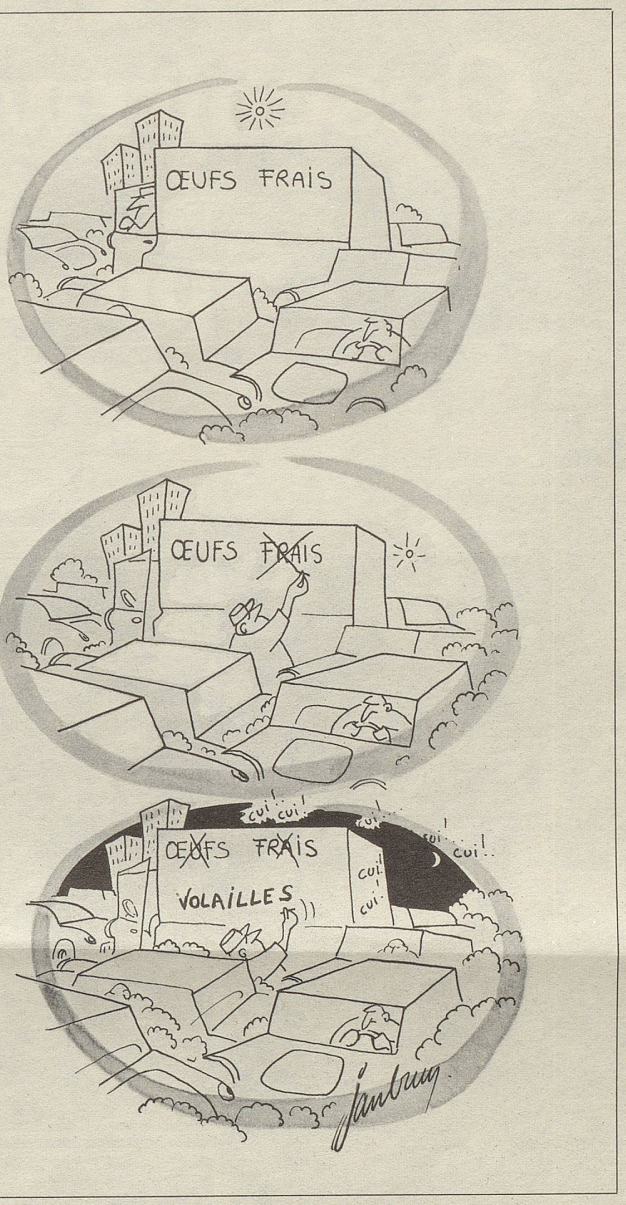
Auch Erich Kästner zählt wohl zu den besten,
Reim zeigt und Prosa seine Eigenart,
für klein und gross wird seine Kunst zu Festen,
ein dickes Buch ihm jüngst gewidmet ward.

Wer könnte Neumanns Parodien vergessen?
Der faule Leser schuldet ihm viel Dank,
da sprudeln Witz und Geist wohlabgemessen,
und sie ersetzen einen Bücherschrank.

Fridolin Tschudi folgte ihm auf der Ferse,
die Weltwoche – es war ein schöner Brauch –
bracht auf der ersten Seite seine Verse,
und die Artikel las man manchmal auch.

Ach, diese fünf, sie alle sind entschwunden,
doch was sie schrieben, bleibt in Herz und Ohr,
denn das Rezept, das sie für uns gefunden,
wirkt dauerhaft und nennt sich kurz – Humor!

N. O. Scarpi



Dies und das

Dies gelesen: «Ihre Handschrift ist Ausdruck der Persönlichkeit und geht deshalb niemanden etwas an.»

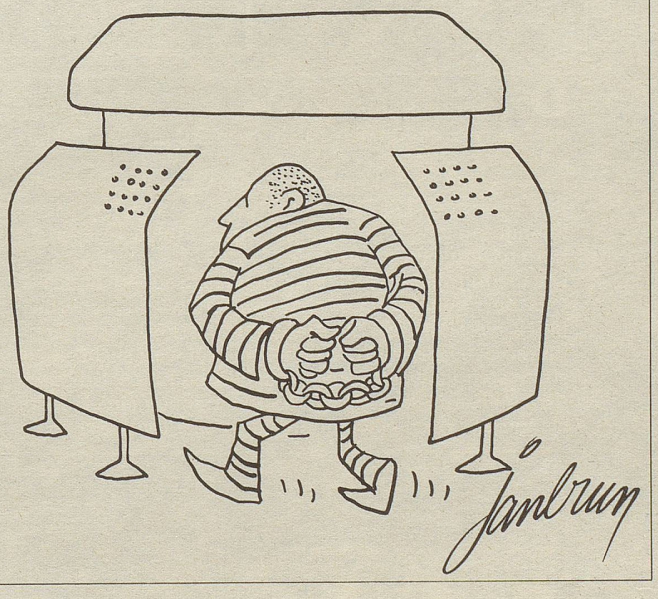
Und *das* gedacht: Der Ausdruck der Persönlichkeit sollte immerhin nicht so weit gehen, dass niemand mehr die Sauschrift lesen kann ...

Kobold

Aether-Blüten

In einer aktuellen Diskussion «Kontroversen» aus dem Studio Zürich erlauscht: «De Fuessgänger wärde nid öbbe d Schue ewäggnoh, wänn si betrunke uf de Strasse umelaufed ...»

Ohohr

HERSTELLER: BRAUEREI USTER
der edle Traubensaft
RESANO
naturrein
P. BARTENSTEIN AG 8610 USTER

Schenker Storen – ein Begriff für Qualität
Emil Schenker AG
5012 Schönenwerd
Vertretungen Basel, Bern, Biel, Camorino, Genève, Neuchâtel, Chur, Solothurn, Fribourg, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Sion, Winterthur, Zürich